

L01245 Ferdinand von Saar an  
Arthur Schnitzler, 25. 10. 1902

Bei meinem Eintritt in das 70. Lebensjahr sind mir so zahlreiche Beweise der Anerkennung und Zuneigung geworden, dass ich nur in dieser Weise meinen wärmsten Dank darbringen kann. Mögen Alle, die mich am späten Abend meines Lebens durch Ehrungen ausgezeichnet, mir Liebes und Gutes gesagt oder bezeugt, die Versicherung entgegen nehmen, dass ich mich durch all diese Kundgebungen im tiefsten beglückt fühle. Bin ich doch jetzt von dem erhebenden Bewusstsein durchdrungen, den Besten meiner Zeit genug gethan zu haben.

Wien-Döbling. 25/10. 1902

mit herzlichem Dichtergruß  
und besonderem Danke  
für die collegial anerkennende »Widmung.«

Ferdinand von Saar.

- ☛ CUL, Schnitzler, B 88.  
Briefkarte, 118 Zeichen  
Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent  
Schnitzler: mit Bleistift nummeriert: »6«

- <sup>12</sup> *Widmung.* ] Gemeint ist Schnitzlers Beitrag für eine Festschrift: *Liebelei. Erstes Bild.* In: *Widmungen zur Feier des siebenzigsten Geburtstages Ferdinand von Saar's.* Herausgegeben von Richard Specht. Buchschmuck von A. F. Seligmann. Wien: Wiener Verlag 1903 [vordatiert, erschienen am 14. 11. 1902], S. 175–196.

# Register

*Liebelei. Erstes Bild*, 1<sup>K</sup>, 1

SELIGMANN, ADALBERT FRANZ (02.04.1862 – 13.12.1945), *Maler/Malerin, Publizist/Publizistin*, 1<sup>K</sup>

SPECHT, RICHARD (07.12.1870 – 18.03.1932), *Schriftsteller/Schriftstellerin, Journalist/Journalistin, Kritiker/Kritikerin*, 1<sup>K</sup>

*Widmungen zur Feier des siebzigsten Geburtstages Ferdinand von Saar's*, 1<sup>K</sup>

Wiener Verlag, 1<sup>K</sup>

**XIX., Döbling**, A.ADM3, 1